

B. KLAUSNITZER, Dresden

Eine neue Art der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 aus Thailand (Col., Scirtidae)

(127. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Es wird eine neue Art aus Thailand beschrieben, die nur schwer einer bestehenden Gattung zugeordnet werden kann. Sie wird vorab zu *Scirtes* ILLIGER, 1807 gestellt, obwohl mehrere Merkmale von den bisher beschriebenen Arten abweichen, gleichzeitig jedoch die neue Art gut kennzeichnen: Parameren mit großen lateralen Dornen, Elytren mit je zwei gelben Flecken.

Summary A new species of the genus *Scirtes* ILLIGER, 1807 from Thailand (Col., Scirtidae). – A new species from Thailand that can only with difficulty be assigned to a known genus is described. The species is preliminarily placed in *Scirtes* ILLIGER, 1807, even though several characters differ from previously known species, and are very distinctive of the new species: parameres with large lateral thorns, elytra with two yellow spots each.

1. Einleitung

Die Scirtidae geben immer wieder Rätsel auf. Ein neues stellt eine auffällig gefärbte Art aus Thailand (Abb. 1). Bei dem vorerst leider einzigen Stück denkt man zunächst an einen Vertreter der Familie Coccinellidae. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn auch die Gattungszuordnung Schwierigkeiten bereitet.

Legt man die Gattungskonzepte für die Paläarktis zu Grunde, kommt vor allem *Scirtes* ILLIGER, 1807 in Frage, vielleicht auch *Sacodes* LECONTE, 1854. Es bleibt jedoch offen, ob das Areal der neuen Art der Paläarktis zuzuordnen ist, es könnte auch in der Orientalis liegen. Der einzige Fundort gestattet keine sichere Interpretation.

In der Orientalis kommen noch folgende weitere Gattungen hinzu (die auffällige Färbung sollte ein Erkennen der Art auch nach den ± dürftigen Beschreibungen von PIC ermöglichen):

- *Atopidocyphon* PIC, 1917: Die Beschreibung lässt wegen der Form des Kopfes, besonders der langen Mandibeln und der Körpergröße (9 mm) die Zugehörigkeit der neuen Art zu dieser Gattung unwahrscheinlich erscheinen.

Macrocyphon PIC, 1918: Die Beschreibung gibt ebenfalls keinen Hinweis auf die Zugehörigkeit der neuen Art zu dieser Gattung. Die Form des Thorax (vorn und hinten stark ausgebuchtet, seitlich abgeflacht und gekielt) sowie die Körperlänge (5-7 mm) sprechen dagegen.

Ora CLARK, 1865: Scheidet aus wegen des Baues des Metathorax, des Penis und des Tegmen.

- *Prionoscirtes* CHAMPION, 1897: Die Beschreibung ließe eine Einordnung eventuell zu, alle Arten haben Sprungbeine, wengleich „moderately incrassate“

bei der einzigen bisher aus der Orientalis beschriebenen Art: *Prionoscirtes reliquus* CHAMPION, 1918, die aber anders gefärbt ist.

Pseudoscirtes PIC, 1938: Einige Merkmale (Körper lang behaart, Körperlänge 7 mm) lassen eine Zugehörigkeit zu dieser Gattung als unwahrscheinlich erscheinen.

2. Anmerkungen zur Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807

Etliche Besonderheiten, besonders im Bau des Penis, des Tegmen, der Antennen, der Metatibien und der Mandibeln könnten Anlass sein, eine neue Gattung zu errichten (Tab. 1). Es wird aber davon abgesehen, zumal nur ein einziges Exemplar vorliegt, das nicht völlig zerlegt werden soll, auch ist das Weibchen unbekannt. Eine Einordnung bei *Scirtes* erscheint jedoch nicht abwegig.

Legt man das Merkmalssyndrom der Umwandlung der Hinterbeine zu Sprungbeinen zu Grunde (das *Scirtes* mit *Ora* CLARK, 1865 gemeinsam hat), handelt es sich bei *Scirtes* vielleicht um eine monophyletische Gruppe, zumal noch andere Merkmale diese Hypothese unterstützen, z. B. abgeleitete larvale Kennzeichen, die sich allerdings nur auf wenige Arten beziehen und Reduktionserscheinungen an den Mandibeln der Imagines (nur bei einem Teil der Arten). Betrachtet man den Bau des Tegmen und vor allem den Penis, begegnet uns eine so große Heterogenität, dass man an eine mehrfache Entwicklung des Sprungvermögens und der anderen Merkmalsausprägungen denken kann, und *Scirtes* vielleicht doch kein Monophylum ist. Es kommen sowohl Arten vor, deren Penis symmetrisch sind als auch solche, deren Penis (manchmal auch das Tegmen) Asymmetrien aufweisen (NYHOLM 1972). Diese reichen von relativ geringen Verschiedenheiten bis zu unglaublichen Abwandlungen (WATTS 2004).

Tab. 1: Vergleich einiger Merkmale von *S. herthae* n. sp. mit Gattungsmerkmalen von *Scirtes* (mehrere bisher beschriebene Arten mit symmetrischem Penis und Tegmen; es konnten nicht alle Merkmale der äußeren Morphologie und der Mundwerkzeuge bei allen Arten untersucht werden). Alle Merkmale beziehen sich nur auf die Männchen.

Merkmal	<i>Scirtes</i> sp.	<i>S. herthae</i> n. sp.
Penis: Pala	meist gerundet und kurz (etwa so lang wie breit), oft rundlich	länglich, mit parallelen Seiten
Penis: Trigonium	kräftig sklerotisiert, nach hinten verschmälert	kräftig sklerotisiert, nach hinten verschmälert
Penis: Zentem	spitz, oft mit einem ventralwärts gebogenen Zahn	Spitze geteilt, die Enden sind abgerundet
Penis: Parameroide	deutlich sklerotisiert, lang und schlank, nicht miteinander verschmolzen (bei manchen Arten gespalten)	schwach sklerotisiert, miteinander verschmolzen, hinten in zwei kurze lappenartige Enden auslaufend
Tegmen	vorn abgestutzt bis abgerundet oder eingebuchtet	vorn breit abgerundet
Parameren	kurz bis lang, hinten meist mit kleinen Dörnchen besetzt (bei manchen Arten mit lateralem Lobus)	lang, mit großen lateralen Dornen
7. Sternit	± tief eingebuchtet oder nur schwach bzw. gar nicht eingebuchtet	gerade abgestutzt
8. Sternit	gebogene Spange mit verstärktem Rand, die Bucht ist von einer feinen Membran ausgefüllt	gebogene Spange mit verstärktem Rand, die Bucht ist von einer feinen Membran ausgefüllt, die Hinterenden erscheinen etwas ausgefasert
9. Sternit	zwei getrennte, längliche, hinten behaarte Sklerite	2 getrennte, hinten verstärkte Sklerite, die durch eine Membran miteinander verbunden sind
8. Tergit	hinten gerundete Platte mit Borstenkämmen und Bacilla lateralia	hinten gerundete Platte mit Borstenkämmen und Bacilla lateralia
9. Tergit	schlanke, wenig sklerotisierte, dicht und dünn behaarte Platte und Bacilla lateralia	wenig sklerotisierte, dicht und dünn behaarte Platte und Bacilla lateralia
Scapus	± verdickt	annähernd rund
Mandibeln	ohne Incisivus, flach und wenig sklerotisiert oder mit spitzem Incisivus	mit spitzem Incisivus und kräftigem Retinaculum
2. Glied der Labialpalpen	mit rechtwinklig abstehendem Sinneskegel	mit rechtwinklig abstehendem Sinneskegel
Elytren	einfarbig oder mit sehr verschiedenartiger Zeichnung oder Färbung	mit je 2 gelben Flecken
Metafemur	meist stark verdickt	weniger stark verdickt
Metatibia	mit kräftigem Enddorn, der etwa so lang ist wie das 1. Glied des Metatarsus	Enddorn kürzer
Larven	verschiedene Apomorphien (siehe HANNAPPEL & PAULUS 1987, KLAUSNITZER 1987)	unbekannt

3. Beschreibung von *Scirtes herthae* n. sp.

Holotypus: Männchen. NW Thailand, 1.-7.5.1992, Mae Hong Son, Ban Si Lang, 1000 m, S. Bily leg. In Coll. NHM Basel.

Körper rundlich (Abb. 1).



Abb. 1: *Scirtes herthae* n. sp., Habitus, dorsal

Körperlänge: 3,3 mm [alle folgenden Maße ebenfalls in mm].

Kopf oben mit einigen kräftigen Punkten bedeckt. Stirn schwarzbraun, in der Mitte mit einem hellbraunen Fleck, in dessen Mitte zwei runde braune Stellen liegen. Clypeus dunkelbraun, Labrum, Maxillarpalpen und Labialpalpen gelbbraun.

Antennen gelbbraun, 1. Glied etwas dunkler (die letzten Antennenglieder fehlen). 1. Antennenglied stark vergrößert, gerundet, innen mit einer Kante; 3. Glied viel kleiner als 2.; 4.-8. Glied (9.-11. Glied abgebrochen) nach innen bogenförmig erweitert. Länge 1. Antennenglied 0,22; 2. Antennenglied 0,09; 3. Antennenglied 0,03; 4. Antennenglied 0,25. Breite 1. Antennenglied (maximal) 0,19; 2. Antennenglied 0,08; 3. Antennenglied 0,06; 4. Antennenglied (Mitte) 0,10.

Pronotum schwarz; dicht hell behaart; dicht punktiert; Vorderecken etwas nach vorn gezogen, Vorderrand ± gerade, etwas zurückgesetzt; Pronotum innerhalb der Hinterecken eingeschweift. Prosternalfortsatz lang, apikal verbreitert. Länge entlang der Mittellinie 0,77; maximale Breite, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,50.

Scutellum schwarz, fein punktiert.

Elytren schwarz, mit jeweils zwei annähernd runden gelben Flecken, der eine am Vorderrand zwischen Scutellum und Schulterbeule, den Vorderrand einschließend; der andere in der hinteren Hälfte mit etwa gleichem Abstand zu Naht, Seitenrand und Apex (Abb. 1); dicht hell und dunkel behaart; dicht und kräftig punktiert, Punkte einzeln stehend, nicht miteinander verflochten, sie heben sich auf den hellen Flecken etwas dunkler vom Grund der Elytren ab. Breite einer Elytre in der Mitte, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,19; Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,50.

Beine braun. Metafemur verdickt, Tibiensporn kurz.

Sternite braun; schwach punktiert; Behaarung hell.

7. Sternit: Hinterrand in der Mitte gerade abgeschnitten. Maximale Breite 1,46; maximale Länge in der Mitte 0,31.

8. Sternit (Abb. 2) als gebogene Spange mit verstärktem Rand erscheinend. Die gesamte Bucht ist von einer feinen Membran ausgefüllt, die Hinterenden erscheinen etwas ausgefasert. Gesamtlänge 0,44; maximale Breite 0,52.

Das 9. Sternit (Abb. 3) besteht aus zwei länglichen, etwas gebogenen Skleriten, die am Außenrand verstärkt sind. Hinten befindet sich eine breite Sklerotisierung, die mit ca. 30 kurzen, nach vorn gerichteten Borsten besetzt ist (auch auf dem hinteren Teil des Seitenrandes stehen einige Borsten), dazwischen sind etwa 5 etwas längere, nach hinten gerichtete Haare vorhanden. In der Mitte dieser Sklerotisierung befindet sich eine zahnartige Falte. Die beiden Sklerite sind durch eine dünne Membran miteinander verbunden. Gesamtlänge des 9. Sternit 0,90; maximale Breite hinten 0,58.

Das 8. Tergit (Abb. 4) besteht aus einer breit gebogenen, relativ schmalen Platte und kräftiger sklerotisierten Bacilla lateralia. Die Platte ist im hinteren Teil (vor allem direkt hinter dem Rand) mit dicht stehenden feinen Haaren besetzt. Der kurze Außenrand ist mit einem schmalen Streifen verstärkt. Maximale Länge des 8. Tergits 0,70; maximale Breite 0,75.

Platte des 9. Tergits (Abb. 5) distal besonders weichhäutig, vorn etwas kräftiger sklerotisiert. Platte am Hinterrand dicht und fein behaart. Bacilla lateralia als feste Stäbchen ausgebildet. Länge der Bacilla lateralia



Abb. 2: *Scirtes herthae* n. sp., 8. Sternit
Abb. 3: *Scirtes herthae* n. sp., 9. Sternit
Abb. 4: *Scirtes herthae* n. sp., 8. Tergit
Abb. 5: *Scirtes herthae* n. sp., 9. Tergit
Abb. 6: *Scirtes herthae* n. sp., Tegmen, lateral
Abb. 7: *Scirtes herthae* n. sp., Penis

bis zum Beginn der Pala ca. 0,70; maximale Breite der Pala 0,36; maximale Länge des 9. Tergits ca. 1,0.

Das Tegmen (Abb. 6) erinnert in seinem Bau an manche Arten der Gattung *Elodes*. Vorderer Teil breit gerundet, die Parameren sind lappenförmig nach hinten gezogen und tragen jeweils einen nach der Seite gerichteten, nach vorn spitz zulaufenden gebogenen großen Dorn (freie Länge 0,17). Auf der Höhe des Endes dieser Dornen befindet sich jeweils ein kleiner (ca. 0,05) spitzer, annähernd dreieckiger Zahn. Parameren bis zu dem kleinsten Dorn mit einigen kurzen Borsten besetzt. Spitze der Parameren mit einem Feld von Sinnesporen, Ränder mit einigen zarten breiten Haaren. Gesamtlänge des Tegmen 1,33; maximale Breite ohne Dornen ca. 0,45.

Penis (Abb. 7) schlank. Pala mit parallelen Seiten und abgesetztem Vorder- und Seitenrand. Von der Pala bis zur Spitze verjüngt sich der Penis gleichmäßig. Trigonium stark sklerotisiert, nach hinten verschmälert. Die Spitze des Zentem ist geteilt, die Enden abgerundet. Die Parameroide sind schwach sklerotisiert, miteinander verschmolzen und laufen hinten in zwei kurze lappenartige Enden aus. Gesamtlänge des Penis 1,27; maximale Breite (Pala) 0,19; Länge der Pala 0,47; Länge des Trigonium + Zentem ab Pala 0,52; Länge der Parameroide ab Pala 0,80.

Weibchen: unbekannt.

Areal: Der einzige bisher bekannte Fundort (Mae Hong Son) hat die Koordinaten 19°18'N; 97°58'O.

Derivatio nominis: Ich möchte die neue Art meiner Frau HERTHA widmen. Sie hat über viele Jahrzehnte meine Studien an der Familie Scirtidae auf vielfältige Weise unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin.

Im Vergleich zu den anderen Arten der Gattung *Scirtes* (soweit sie hinreichend beschrieben wurden) weicht *S. herthae* n. sp. stark ab und ist dadurch unverkennbar, besonders durch den Bau des Penis, des Tegmen, der Antennen, der Metatibien, der Mandibeln und die Färbung der Elytren.

Literatur

- CHAMPION, G. C. (1897): Helodinae. [In:] *Biologia Centrali-Americana. Insecta. Coleoptera. Vol. III. Part 1. Serricornia*. pp. 600-622 + table 26, 27.
- CHAMPION, G. C. (1918): New and little-known saltatorial Dascilidae. - *The Entomologist's Monthly Magazine* 54: 93-102, 139-149, 188-198, 219-225, 256-273.
- HANNAPPEL, U. & H. F. PAULUS (1987): Arbeiten zu einem phylogenetischen System der Helodidae (Coleoptera) - Feinstrukturuntersuchungen an europäischen Larven. - *Zoologische Beiträge, Neue Folge* 31: 77 - 150.
- KLAUSNITZER, B. (1967): Zur Bedeutung der Mandibeln für die Imaginalsystematik der mitteleuropäischen Helodidae. - *Annotationes zoologicae et botanicae Bratislava* Nr. 43: 1 - 2.
- KLAUSNITZER, B. (2005): Zwei neue Arten der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 aus Nepal (Col., Scirtidae). - *Entomologische Nachrichten und Berichte* 49: 39 - 43.
- NYHOLM, T. (1972): Zur Morphologie und Funktion des Helodidae-Aedoeagus (Col.). - *Entomologica Scandinavica* 3: 81 - 119.
- NYHOLM, T. (2002): *Scirtes japonicus* KIESENWETTER and its allies, with description of *Scirtes ussuriensis* n. sp. (Coleoptera, Scirtidae). - *Entomologische Blätter* 98: 49 - 60.
- PIC, M. (1917): Descriptions abrégées diverses. - *Mélanges Exotico-Entomologiques* 23: 2-20.
- PIC, M. (1918): Nouveautés diverses. - *Mélanges Exotico-Entomologiques* 29: 7-24.
- PIC, M. (1938): XXVII. Divers Coléoptères nouveaux de la presqu'île Malaise (IV). - *Journal of the Federated Malay States Museum* 18 (2): 279-286.
- WATTS, C. H. S. (2004): Revision of Australian *Scirtes* ILLIGER and *Ora* CLARK (Coleoptera: Scirtidae). - *Transactions of the Royal Society of South Australia* 128 (1): 131 - 167.

Manuskripteingang: 23.12.2005

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Scirtes Illiger, 1807 aus Thailand \(Col., Scirtidae\) \(127. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 185-189](#)